



## ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

**Absender:**

Fraktion Hagen Aktiv im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Anfrage zur Tagesordnung gemäß § 5 GeschO seitens der Fraktion Hagen Aktiv  
Hier: Sachstand zum Projekt Baumwipfelpfad

**Beratungsfolge:**

05.04.2016    Stadtentwicklungsausschuss  
07.04.2016    Rat der Stadt Hagen

**Anfragetext:**

Der Antragsteller bittet um einen umfassenden Bericht der Verwaltung.

Am 15.09.2015 hatte der Rat den Beschluss gefasst, das Bebauungsplanverfahren 2/15 (665) –Baumwelt Hinnenwiese- einzuleiten. Am 08.12.2015 stellten dann die Investoren Forest Adventures im Rahmen einer Informationsveranstaltung das Projekt Baumwipfelpfad detaillierter vor.

Wir bitten zum einen um Auskunft über den Sachstand des Bebauungsplanverfahrens, zum anderen bitten wir um Mitteilung darüber, ob für die in der Informationsveranstaltung angesprochenen Problemkreise wie verkehrliche Erschließung, Brandschutzkonzept u. a. inzwischen Lösungen erarbeitet worden sind.

**Kurzfassung**

Entfällt

**Begründung**

Siehe Anlage





HAGEN AKTIV  
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

An den Vorsitzenden des  
Stadtentwicklungsausschusses  
Herrn Dr. Stephan Ramrath  
Rathausstr. 11  
58095 Hagen

**Fraktion im Rat der Stadt Hagen**  
Telefon • 02331 207-5529  
Fax • 02331 207-5530  
E-Mail • [fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de](mailto:fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de)  
Internet • [www.fraktion-hagen-aktiv.de](http://www.fraktion-hagen-aktiv.de)

Hagen, 22. März 2016

**Anfrage gem. § 5 GeschO: Sachstand Projekt Baumwipfelpfad**

Sehr geehrter Herr Dr. Ramrath,

bitte nehmen Sie für die nachfolgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses am 05.04.2016 Ratssitzung am 07.04.2016.

Am 15.09.2015 hatte der Rat den Beschluss gefasst, das Bebauungsplanverfahren 2/15 (665) –  
Baumwelt Hinnenwiese- einzuleiten. Am 08.12.2015 stellten dann die Investoren Forest  
Adventures im Rahmen einer Informationsveranstaltung das Projekt Baumwipfelpfad detaillierter  
vor.

Wir bitten zum einen um Auskunft über den Sachstand des Bebauungsplanverfahrens, zum  
anderen bitten wir um Mitteilung darüber, ob für die in der Informationsveranstaltung  
angesprochenen Problemkreise wie verkehrliche Erschließung, Brandschutzkonzept u. a.  
inzwischen Lösungen erarbeitet worden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Klinkert  
(Mitglied STEA)

f.d.R.: Karin Nigbur-Martini  
(Fraktionsgeschäftsführerin)

## ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

61 Fachbereich Stadtentwicklung,-planung und Bauordnung

Betreff: Drucksachennummer: 0302/2016  
Anfrage gem. § 5 GeschO: Sachstand Projekt Baumwipfelpfad

Beratungsfolge:  
05.04.2016 Stadtentwicklungsausschuss



### Sachstand Bebauungsplanverfahren

Nachdem der Rat der Stadt Hagen die Einleitung des Bebauungsplanes Nr. 2/15 (665) – Baumwelt Hinnenwiese- am 15.09.2015 beschlossen hat, wurde von den Investoren ein Ingenieurbüro mit der verkehrlichen Beurteilung der Standorterschließung beauftragt. Das Gutachten aus Januar 2016 liegt der Verwaltung vor. Darüber hinaus ist ein Fachbüro aus Essen mit der artenschutzrechtlichen Prüfung beschäftigt, die in der Stufe I zwischenzeitlich fertiggestellt wurde. Den sich dabei ergebenen Hinweisen auf Haselhuhn vorkommen wird jetzt vorrangig nachgegangen, bevor noch auf andere Arten untersucht wird. Die Kartierung dazu startet jetzt und wird im Herbst 2017 abgeschlossen sein. Dies ist mit dem Investor so abgestimmt.

### Problemkreise aus der Informationsveranstaltung vom 08.12.2015

#### 1.) Verkehrliche Erschließung/ Parkmöglichkeiten

Der Gutachter empfiehlt folgende Maßnahmen zur Sicherung einer guten Verkehrsqualität in der An- und Abreise mit PKWs:

Verbreiterung des Knotenpunktes Im Kettelbach/ Zufahrt Baumwelt Hagen zur Schaffung von Aufstellbereichen für Linksabbieger

Sanierung des Straßenabschnittes in Richtung Breckerfeld, welcher sich in einem sehr schlechten Straßenzustand befindet

Im weiteren Verlauf der Planung wird der Investor Möglichkeiten erarbeiten, um busreisenden Gruppen und Schulklassen sinnvolle Ausstiegspunkte anzubieten, da die Erreichbarkeit mit Bussen ausgeschlossen ist.

#### 2.) Brandschutzkonzept /Ausstattung und Größe der Hotelzellen/Brandschutz

Hierzu wurden noch keine Lösungen erarbeitet.

#### 3.) Bewirtschaftung des Waldes

Der WBH beabsichtigt, rund 20 ha Wald für die Errichtung des Waldwipfelpfades an den Betreiber zu verpachten. Die Verpachtung dieser Flächen über einen längeren Zeitraum (30 Jahre) ist vorstellbar. Gegenstand der Verpachtung soll auch die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht sowie der Reinigungspflicht auf den jeweiligen Flächen sein. Weiterhin ist vorgesehen, eine über eine Bankbürgschaft abgesicherte Rückbauverpflichtung des Waldwipfelpfades und der entsprechenden Infrastruktureinrichtungen zu vereinbaren. Außerdem soll für ca. 20 ha angrenzende Waldflächen ein Ausgleich vereinbart werden, da aufgrund des zu erwartenden Publikumsverkehrs hier mit Einschränkungen bei der Bewirtschaftung zu rechnen ist.

## Anlage 1

### **Informationsveranstaltung Baumwipfelpfad am 08.12.2015**

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung stellen die Inverstoren, Forest Adventures, ihr Projekt den Baumwipfelpfad vor.

Dieser soll im Endausbau ca. 1,3 km lang sein und an mehreren Aussichtspunkten eine gute Fernsicht über das Ruhrgebiet als auch in Richtung Sauerland ermöglichen.

Beim Hauptgebäude soll eine Erlebnisgastronomie entstehen, die in Verbindung mit einem Baumhaushotel das Angebot für die Benutzer des Pfades noch erweitert.

Für die Zukunft wäre auch ein Waldtheater denkbar, welches eine interessante Bereicherung für die Hagener und Hotelgäste darstellt.

Die Präsentation ist ebenfalls als Anlage der Niederschrift der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 08.12.2015 beigefügt.

Die meisten Nachfragen/Bedenken kamen zu den Themen verkehrliche Erschließung, Parkmöglichkeit, Bewirtschaftung des Waldes, Ausstattung und Größe der Hotelzellen und zum Brandschutz.

#### **Diese Punkte wurden wie folgt beantwortet:**

Die verkehrliche Erschließung stellt sich als schwierig dar. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird seitens der Verwaltung ein Verkehrsgutachten gefordert werden. Erst dann kann beurteilt werden, ob die Erschließung grundsätzlich möglich ist.

Das Verkehrsgutachten wurde inzwischen von dem Ingenieurbüro Franz Fischer aus Erfstadt erstellt und liegt der Verwaltung seit dem 21.01.2016 vor. Vorbehaltlich der Prüfung durch die Verkehrsplanung empfiehlt der Gutachter folgende Maßnahmen zur Sicherung einer guten Verkehrsqualität in der An- und Abreise mit PKWs:

Verbreiterung des Knotenpunktes Im Kettelbach/ Zufahrt Baumwelt Hagen zur Schaffung von Aufstellbereichen für Linksabbieger

Sanierung des Straßenabschnittes in Richtung Breckerfeld, welcher sich in einem sehr schlechten Straßenzustand befindet

Im weiteren Verlauf der Planung wird der Investor Möglichkeiten erarbeiten, um busreisenden Gruppen und Schulklassen sinnvolle Ausstiegspunkte anzubieten, da die Erreichbarkeit mit Bussen ausgeschlossen ist.

Einstellplätze sind vorerst für 300 PKW geplant. Sollten mehr Einstellplätze nach höherer Frequenz erforderlich sein, ist angedacht den Parkplatz zu erweitern.

Der WBH beabsichtigt, rund 20 ha Wald für die Errichtung des Waldwipfelpfades an den Betreiber zu verpachten. Die Verpachtung dieser Flächen über einen längeren Zeitraum (30 Jahre) ist vorstellbar. Gegenstand der Verpachtung soll auch die

Übernahme der Verkehrssicherungspflicht sowie der Reinigungspflicht auf den jeweiligen Flächen sein. Weiterhin ist vorgesehen, eine über eine Bankbürgschaft abgesicherte Rückbauverpflichtung des Waldwipfelpfades und der entsprechenden Infrastruktureinrichtungen zu vereinbaren. Außerdem soll für ca. 20 ha angrenzende Waldflächen ein Ausgleich vereinbart werden, da aufgrund des zu erwartenden Publikumsverkehrs hier mit Einschränkungen bei der Bewirtschaftung zu rechnen ist. Die Bürger Hagens können den Wald weiterhin uneingeschränkt betreten.

Die Module des Baumhotels sollen bis zu 5 Besuchern Raum geben und dem hochpreisigen Preissegment angehören.

Für den Brandschutz muss ein Konzept in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachämtern ausgearbeitet werden.